

PRESSEINFORMATION

EuropolIS: EZB verlangt Freiheit vom Recht

Kerber: Zur Respektierung europäischen Rechts machen die Bürger mobil

Berlin, den 26. März 2013

Mehr als drei Monate hat die Europäische Zentralbank (EZB) gebraucht, um dem Gericht der Europäischen Union auf die am 12. November 2012 erhobene Klage (Rs. T-492/12) gegen die 6.9.2012 vom EZB-Rat beschlossenen Maßnahmen (OMT und Absenkung der Bonitätsabsenkungen für Kollaterale) eine Stellungnahme zukommen zu lassen.

Aus Sicht des Verfahrensbevollmächtigten, Professor Markus C. Kerber, „lässt das Ergebnis ihrer dreimonatigen Arbeit an der Replik die juristische Strategie der EZB erkennen.“ „Die EZB dringt darauf, dass sich das Luxemburger Gericht gar nicht mit den Argumenten der Klage, insbesondere dem Vorwurf einer verdeckten monetären Staatsfinanzierungen durch das Zusammenwirken zwischen EZB sowie ESM und der Überschreitung ihres geldpolitischen Mandats durch die EZB auseinandersetzt, sondern – mangels Rechtsschutzinteresses der Kläger – ihre Anträge vorab als unzulässig verwirft,“ sagt Kerber.

Damit ist für den Verfahrensbevollmächtigten das Ziel klar: Laut Kerber „will sich die EZB gegen jedwede Überprüfung ihrer Politik am Maßstab des Unionsrechts immunisieren.“ Wenn sich die Luxemburger Gericht hierauf einlassen sollte, so der Verfahrensbevollmächtigte weiter, würde er aufhören, rechtsprechende Instanz zu sein. Die Unionsrichter wären vielmehr zu willigen Kollaborateuren des Europäischen Gewaltenkartells geworden. Damit würden sie ihre Rechtsprechung fortsetzen, die wie im sog. *Pringle*-Urteil (Rs. C-370/12) Mitgliedstaaten und den Unionsorganen grünes Licht für die Beseitigung des Unionsrechts – ohne Sanktionen – erteilt.

EuropolIS

Die Folgen für die Bürger wären frappierend. Sie wären der EZB auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Die Mobilisierung der Bürger zur Durchsetzung des Rechts ist damit, wie *Kerber* feststellt, in eine neue Phase getreten.

Pressekontakt

Paulina Rusak, Rechtsassessorin
Hackescher Markt 4
10178 Berlin
Tel.: 030 – 48 31 41 36
Fax: 030 – 48 31 41 37
E-Mail: sek@officemck.de
Web: www.europolis-online.org